

Chancen der Globalisierung nutzen

Viele Menschen sehen in der Globalisierung eine Gefahr. Das Gutachten "Der deutsche Arbeitsmarkt im Zeitalter globalisierter Märkte" zeigt jedoch, dass die hohe Arbeitslosigkeit in Deutschland keine Folge der Globalisierung ist.

Die hohe Arbeitslosigkeit und der hohe Anteil gering qualifizierter Arbeitsloser werden in der öffentlichen Diskussion als Folgen der Globalisierung betrachtet.

(...)

Diese Diagnose ist für Axel Börsch-Supan, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, falsch: "Gefahren der Globalisierung werden überschätzt, Chancen unterschätzt", sagte er bei der Vorstellung des Gutachtens.

Vorteile der Globalisierung

Die hohe Arbeitslosigkeit ist keine Folge der Globalisierung", führte er weiter aus. Vielmehr gehe es darum, ihre Chancen zu nutzen. Die Globalisierung biete den Unternehmen größere Absatzmärkte. Somit erhöhe sich auch der Export und damit einhergehend die Zahl der Arbeitsplätze.

(...)

"Die negativen Konsequenzen in Form von Lohndruck, Entlassungen und Direktinvestitionen treten typischerweise lokal konzentriert auf", erklärte Börsch-Supan. Daher fänden sie eine hohe Aufmerksamkeit. Die Verlierer der Globalisierung seien bekannt, die Gewinner hingegen blieben anonym, so der Vorsitzende.

Innovationen fördern

Allerdings habe der Anpassungsdruck an die Globalisierung zugenommen. "Ohne eine Wanderung von Arbeitsplätzen aus schrumpfenden Sektoren in Sektoren, die dank innovativer Produkte wachsen, geht es daher nicht." Eine solche Wanderung würde derzeit jedoch behindert, weil die Übergangskosten sehr hoch seien.

"Innovation war und ist der Motor unserer Wirtschaftsstärke und des Wachstums", betonte Börsch-Supan. Innovation müsse gefördert werden, da sie neue Arbeitsplätze schaffe.

Reformen sind nötig

Um die Lage auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, seien daher Reformen notwendig. "Wie ein Vergrößerungsglas verstärkt die Globalisierung die Probleme auf dem deutschen Arbeitsmarkt; sie ist jedoch nicht ursächlich für sie", so der Beiratsvorsitzende.

Eine endlose Abwärtsspirale bei den Einkommen in Deutschland werde es nach seiner Auffassung nicht geben. In aufstrebenden Ländern würden die Löhne sehr schnell steigen. Die Chancen der deutschen Wirtschaft sieht Börsch-Supan im Zeitalter der Globalisierung bei innovativen Produkten. Sie würden nicht darin bestehen, die gleiche Arbeit wie die anderen zu machen.

Dieser Artikel erschien am 20. April 2004 im Online-Forum der Bundesregierung.